

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.  
mit Zustagen; einzelne Nr. 10 Pf.  
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403  
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des  
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite  
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 98  
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.  
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm.

Nr. 207

Mittwoch, am 5. September 1934

100. Jahrgang

## Vertikales und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Die Erneuerungsarbeiten am Kirchturn machen weiter gute Fortschritte. Zwar verdeckt das Gerüst in der Hauptsache noch den vollkommenen Ueberblick, aber die vielen, durchleuchtenden hellen Steine am Bau des Turmes und die vielen noch unten lagernden Werkstücke, die sämtlich noch verwendet werden, geben erst einen Ueberblick, wie vieles am Turm erneuerungsbedürftig war. Im nächsten Monat dürfte das Gerüst wieder fallen.

Am nächsten Freitag findet hier wieder ein Gewerbe-kammer-Sprechtag im Rathaus statt.

Das Entschuldungsverfahren nach dem Gesetze zur Regelung der landwirtschaftlichen Schulverhältnisse vom 1. 6. 33 wurde am 1. September eröffnet: 1. Auf Antrag des Landwirts Kurt Heinrich Weinhold in Reichstädt Nr. 123 für diesen und 2. auf Antrag des Bauern Karl Reinhold Moritz in Obercunnersdorf Nr. 4 für diesen. Dem Entschuldungsverfahren unterliegen zu 1. die dem Antragsteller gehörigen Grundstücke Blatt 136 des Grundbuchs für Reichstädt und Blatt 406 des Grundbuchs für Dippoldiswalde. Der landwirtschaftliche Betrieb liegt in der Gemeinde Reichstädt. Zu 2. die dem Antragsteller gehörigen Grundstücke Blatt 6 des Grundbuchs für Obercunnersdorf, Blatt 84 des Grundbuchs für Klingenberg und Blatt 127 des Grundbuchs für Hückendorf. Der landwirtschaftliche Betrieb liegt in der Gemeinde Obercunnersdorf. Als Entschuldungsstelle wird zu 1. der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen in Dresden, zu 2. die Landständische Bank des ehemaligen Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz in Bautzen ernannt. Die Gläubiger haben bis zum 20. Oktober 1934 in zwei Etappen ihre Ansprüche unter Angabe des Betrags und des Rechtsgrundes, tunlichst auch des Zeitpunktes der Entstehung des Anspruchs, beim unterzeichneten Gericht anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldbekunden mit einzubringen.

**Kipsdorf.** Das Empfangsgebäude des hiesigen Bahnhofes konnte gestern gehoben werden.

**Glashütte.** Die Ortsvereine haben zur Ausstattung des Volksbades 361 M. gestiftet. Davon ist der größte Teil schon für Eröffnung von Bänken und für Beschaffung von Fahnen und Rettungsringen verbraucht worden. Für diese Summe hat Bürgermeister Gotthardt dem Vorhanden des Erzgebirgs-Zweig-Vereins, der die Sammlung angeregt und durchgeführt hat, den Dank ausgesprochen.

Ortsgruppenleiter der NSDAP, Fleischer-Schmiedeberg sprach am Montagabend in einer Mitgliederversammlung der NSDAP, die im „Goldenen Glas“ stattfand.

Der Touristenklub „Krazebrüder“, der ebenso wie der Wanderverein ein eigenes Berggrundstück mit Unterkunftsstätte besitzt, hielt am Sonntag dabeist ein fröhliches Sommerfest ab. Daran nahmen auch Vertreter der Vereine, die ähnliche Bestrebungen pflegen, teil.

Am selben Tage waren die Mitglieder dreier Vereine unterwegs; der Jugendverein befand sich auf einer Gesellschaftsfahrt nach Reichen, der Männergesangsverein auf einer Herrenpartie nach der Lohmühle und 23 Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr hatten sich nach Riesa zur Teilnahme am 25. Sächsischen Feuerwehrtag begeben.

**Freital.** Die Schulgemeinde Feital-Jauderode begeht am 22. und 23. September mit einem Schulfest in der Gläufelschule die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Es sind u. a. eine Heldenerzählung, ein Festzug, sportliche Wettkämpfe usw. vorgesehen.

**Reinsig.** Einen eigenartigen Pflanz hat sich eine Gurkenpflanze ausgewachsen; sie ist aus dem Astloch eines Apfelbaumes herausgewachsen und trägt eine schöne große Gurke. Der eigentliche Urheber des Gurkenbaumes dürfte ein Vogel gewesen sein, der einen Gurkenkern in das Astloch verschleppte; Straußenstaub und Regen haben dann der Pflanze die nötige Nahrung gegeben.

**Leipzig.** Vom Seismographen des Geophysikalischen Instituts der Universität Leipzig wurde in der Nacht zum Dienstag 2,27 Uhr 26 Sekunden ein Nahbeben verzeichnet. Die Entfernung wird auf 300 bis 500 Kilometer geschätzt, Richtung unbekannt.

**Jiffau.** Auf der Straße von Grohnenersdorf nach Niederoderwitz wurde am Montag früh der 56jährige Gemeindevorsteher Karl Groger aus Spitzkunnersdorf tot aufgefunden. Wie festgestellt wurde, war Groger, der in der Gemeinde als gewissenhafter Beamter geschätzt wurde, mit Angehörigen auf Fahrrädern heimwärts gefahren. Man hatte sich unterwegs getrennt, und Groger hatte noch in der Bagenhütte Einkehr gehalten. Auf der Heimfahrt dürfte er sich verirrt haben und mit dem Fahrrad gestürzt sein. Das Fahrrad war jedoch bisher nicht aufzufinden, weshalb man annimmt, daß es dem Berührungsladung gestohlen worden ist. Die Verletzungen Grogers, der beim Sturz einen Schädelbruch und

## Beginn des Reichsparteitages

### Feierliche Begrüßung des Führers im Rathaus

Am Spätnachmittag des Dienstag schwoll der Verkehr in der Innenstadt Nürnbergs zu den aus dem Vorjahre geübten Formen an. Der Hauptbahnhof spielte in kurzen Abständen immer größere Menschenmassen aus. In den Gassen und den Straßen hört man wieder alle Mundarten der deutschen Muttersprache. Auffällig stark ist auch die Zahl der ausländischen Besucher, die sich aus eigenen Erleben einen Begriff vom neuen Deutschland machen wollen.

### Der Führer trifft ein

Der Führer traf am Dienstag gegen 17.15 Uhr auf dem Flughafen Nürnberg ein. In seiner Begleitung befanden sich Reichsminister Dr. Goebbels und die Adjutanten des Führers. Zur Begrüßung des Führers hatten sich zahlreiche bekannte Persönlichkeiten der NSDAP, auf dem Flughafen Nürnberg eingefunden. Man sah u. a.: Reichsminister Darré, den Chef des Stabes der SA, Luze, den Reichsführer der SS, Himmler, den Stabsleiter der PD, Dr. Ley, Reichsleiter Vornmann und den Gauleiter Streicher.

Auf der Fahrt vom Flughafen zum Hotel „Deutscher Hof“ wurde der Führer von einer begeisterten Menschenmenge, die auf dem ganzen viele Kilometer langen Weg Spalier bildete, mit außerordentlichem Jubel begrüßt. Vor dem Hotel „Deutscher Hof“ kniete sich die Menschenmenge in einer bald bedingungslos Weise. Eine Ehrenkompanie der SS war vor dem Hotel aufmarschiert. Als der Wagen des Führers erschien, schwoll das Jubelrufen mächtig an. Feierlich erklangen das Lied der Deutschen und das horst-Wessellied.

Die Anmarschstraßen zum Rathaus waren schon ein Stunde vor dem Eintreffen des Führers so dicht besetzt, daß der Fahrweg nur mit Mühe durch die Abspermannschaften und die Polizei frei gehalten werden konnte. Vor dem Rathaus war je eine Ehrenkompanie der preussischen und der bayerischen Landespolizei aufmarschiert. Als unmittelbar Vorgesetzte der in Parade stehenden Hundertschaften

waren Polizeigeneral Daluge, der General der preussischen Landespolizei Becke, der General der bayerischen Landespolizei von Döhla und die beiden Regimentskommandeure Oberstleutnant Freiherr von Bichtenstern und Oberstleutnant Jacobi bei der Ehrenkompanie der Reichswehr angetreten. Punkt 19.30 Uhr dröhnte die größte Nürnberger Glocke, die Friedensglocke herüber. Unmittelbar darauf setzte auch die ehrwürdige Glocke der Sebalduskirche ein, in die sich die Glocken von St. Lorenz, St. Regidien und St. Ludwig mischten. Ergriffen standen die Menschen auf den Straßen und Plätzen und lauschten dem Geläute, das, wundervoll abgestimmt, die Stunde mit tiefer Feierlichkeit erfüllte.

Gewaltiger Jubel brauste auf, als der Führer zum Rathaus fuhr, wo die feierliche Eröffnung des Parteitages stattfand. Fanfaren tönien im großen Rathausaal auf, ein Chor sang und dann begrüßte Nürnbergs

### Oberbürgermeister Liebel

den Führer mit einer Ansprache in der er u. a. ausführte: Zum zweiten Male darf Ihnen die altehrwürdige Stadt Nürnberg, deren Glanz und Ruhm im neuen Deutschland durch die Erhebung zur Stadt der Reichsparteitage befestigt und gemehrt wurde, in diesem denkwürdigen Saal ehrerbietigen Willkommensgruß entbieten. Im vergangenen Jahre durften wir Sie zu Beginn jenes unvergesslichen „Parteitages des Sieges“ als Retter Deutschlands und Kanzler des erwachten deutschen Volkes begrüßen.

Heute gilt unser Willkommensgruß und unser heißer Dank dem Führer und Kanzler der geeinten deutschen Nation, dem von dem unbändigen Vertrauen des gesamten deutschen Volkes getragenen Staatsoberhaupt, dem Manne, der als Schöpfer und Führer der nationalsozialistischen Bewegung die unermessliche Schar seiner getreuen Kämpfer abermals zu einem Reichsparteitag in Nürnberg versammelt.

Jahrhundertalte Ueberlieferung und feierlich verbrieft Rechte ließen schon vor Zeiten die neu gewählten Herrscher des verfunkenen Heiligen Römischen Reiches Deutscher Na-

einen Bruch des Nasenbeines erlitten hatte, haben sofort tödlich gewirkt.

**Lugau.** Eine in Niederlugau wohnhafte Hausfrau wollte beim Fensterbrechen einen Fensterflügel herausnehmen, der aber klemmte, weshalb sie mit einem Schlag nachhals. Unvermutet schlug aber die freiverwende Fensterseite mit solcher Wucht gegen den Kopf der Frau, daß die Scheibe zersplitterte. Die Bedauernswerte erlitt schwerste Schnittwunden im Gesicht. Die Nase war derart schwer verletzt worden, daß sich die Uebertragung von Fleisch aus dem Oberschenkel erforderlich machte. Die Schwere des Falles bedingte die sofortige Einweisung ins Krankenhaus.

**Limbach.** Bei dem letzten großen Brieftaubensfernflug von Southampton nach hier über eine Strecke von 1000 Kilometern hat eine Taube des hiesigen Züchters Georg Bachmann trotz dem schlechten gewitterreichen Flugwetter, die am 4. August 10 Uhr vormittags in England aufgelassen worden war, den Heimatfall bereits am 6. August früh 11.36 Uhr erreicht. Beim ersten Weisflug Paderborn-Limbach erzielte die beste einheimische Taube eine Geschwindigkeit von 1061,25 Meter je Minute, während sich beim zweiten Weisflug Paderborn-Limbach sogar eine Bestleistung von 1330,80 Meter je Minute ergab.

**Annaberg.** Am Sonntag erfolgte die Weihe der nach längeren Arbeiten erneuerten Hospitalkirche in Annaberg, die das letzte Mal vor 100 Jahren nach dem großen Stadtbrand einer Erneuerung unterzogen worden war. Die Weiherede hielt Sup. Spranger.

**Obergräfenhain.** Auf Anordnung des Landesgesundheitsamtes Dresden ist die Volksschule vorläufig wegen Diphtheriegefahr geschlossen worden. Der hier antretende Hilfschullehrer und ein Schüller mußten, an Diphtherie erkrankt, ins Chemnitzer Rückwaldkrankenhaus eingeliefert werden. Ein Chemnitzer Arzt hat von sämtlichen Schülern Nachuntersuchungen genommen. Vom Ergebnis dieser Untersuchung wird es abhängen, ob die Schule weiter geschlossen bleibt oder den Schulbetrieb wieder aufnehmen darf.

**Weipert.** Im nahen Schmiedeberg wollte dieser Tage ein Fuhrwerksbesitzer wegen Futtermangels eines seiner Pferde verkaufen. Er verlangte dafür den lächerlichen Preis von 80 Kronen. Aber auch zu diesem Preis war kein Käufer zu finden. Schließlich verhandelte er sein Pferd einer Jägertruppe gegen eine alte Ziehharmonika.

**Leipzig.** Gerüsteinsturz. Auf dem Bienen stürzte das Baugerüst am neuen Schießstand ein. Dabei erlitten drei Arbeiter so schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

**Bad Lausitz.** Auf dem Heimweg verunglückt. In Reichersdorfer Flur wurde der hier wohnende 71 Jahre alte Schneider F. Hofmann in einem Schlammgraben erstickt aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der alte Mann auf dem Heimweg von einem Unwohlsein befallen worden und in den Graben gestürzt sein muß.

**Neustadt.** Ein Mädchen überfallen. Unweit der Bahnüberführung in Ottendorf wurde eine Radfahrerin von einem Radfahrer überfallen, in den Straßengraben gerissen und trotz heftigen Widerstandes und lauter Hilferufe vergewaltigt. Ein anderer vorbeikommender Radfahrer fuhr, ohne auf die Hilferufe zu achten, weiter. Als Täter wurde ein verheirateter Pictauer Einwohner ermittelt.

**Plauen.** Auf der Straße Birck-Kleinöbern ist ein Fernlastzug einer Dresdner Firma, der Garn von Rosenheim nach Plauen und Chemnitz bringen sollte, dadurch verunglückt, daß die Bremsen versagten. In der hohen Straßenhöhe ist der Lastkraftwagen umgekippt und hat viele Stunden den Verkehr, der gerade nach Hof in den letzten Tagen sehr stark war, gesperrt. Der Befahrer des Lastzuges wurde verletzt. Der Sachschaden ist erheblich.

**Plauen.** Die NS-Volkswohlfahrt hat für das Winterhilfswerk, ebenso wie im vorigen Winter, wieder einen Spigenauftrag nach Plauen gelegt. Fünf Millionen Spigenrosetten, die im November 1934 in ganz Deutschland verkauft werden sollen, sind bestellt worden. Der bei der Industrie- und Handelskammer Plauen bestehende Ausschuss hat den Millionenauftrag an die Betriebe verteilt. Es sind durchschnittlich Teilaufträge über 24 300 Abzeichen ausgeben worden, so daß also etwa 200 Fabrikanten berücksichtigt werden konnten.

## Wetter für morgen:

Vorübergehend stark bewölkt bei leichten westlichen Winden. Vereinzelt auch etwas Regen. Während der Morgenstunden örtlich Nebel in den Niederungen. Temperaturen wenig verändert.